

Jürgen Merz  
Bundesministerium des Innern und für Heimat  
Referat VI 4 - Europarecht, Völkerrecht  
Alt Moabit 140  
10557 Berlin

Carsten Berg  
Association for the European  
Citizens Initiative e.V.  
Ida-Kerkovius-str.7  
D-79100 Freiburg  
  
+49-761-48806364  
+49-1764-3064365  
berg@citizens-initiative.eu  
  
07.04.2022

## **Betr.: Stellungnahme zum Referentenentwurf EBIGÄndG im Rahmen der Verbändebeteiligung**

Sehr geehrter Herr Merz,

ich möchte mich im Namen der Association for the ECI e.V. ganz herzlich für die Möglichkeit zur Stellungnahme bezüglich der Reform des Gesetzes zur Europäischen Bürgerinitiative bedanken.

Wir begrüßen es sehr, dass der Gesetzesentwurf nunmehr die Senkung des Mindestalters für die Teilnahme an einer Europäischen Bürgerinitiative vorsieht. Wie Sie wissen, haben wir uns bereits in vorherigen Stellungnahmen hierfür sehr eingesetzt. Es ist ein unerlässlicher Schritt, auch den jungen Menschen die Teilnahme am demokratischen Leben der Union ermöglichen. Im Sinne der Generationengerechtigkeit müssen die jungen Generationen in die Gestaltung der künftigen Lebensverhältnisse unbedingt mehr eingebunden werden.

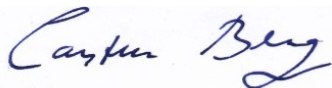
Sehr bedenklich stimmt uns allerdings, dass die Regelungen zur Zertifizierung individueller Online-Sammelsysteme auslaufen werden. Eine der ganz großen Stärken der Europäischen Bürgerinitiative liegt in ihrer digitalen Dimension. Es handelt sich um einen zentralen Faktor für die Schaffung europaweiter Öffentlichkeit für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger Europas. Grenzüberschreitender Dialog und Austausch finden in erster Linie auf digitalem Wege statt. Dies ist während der Covid19-Pandemie ganz besonders deutlich geworden. Individuelle Online-Sammelsysteme haben in diesem Zusammenhang eine wichtige Funktion erfüllt. Sie haben viele Innovationen eingeführt, um die europaweite Sammlung von Unterstützungsbekundungen zu erleichtern, sei es etwa die Möglichkeit zur Abgabe einer Unterstützungsbekundung über Smartphone-Devices, die verbesserte Einbindung sozialer Medien für die Sammelkampagnen, die Rückverfolgbarkeit der Kampagnenkommunikation auf Grundlage anonymisierter Daten und besonders auch der dezentrale Einsatz auf

unterschiedlichen Websites unterschiedlicher Organisationen in unterschiedlichen Mitgliedstaaten. Das zentrale Online-Sammelsystem der Kommission ist im Vergleich dazu den technischen Entwicklungen immer hinterhergehinkt. Einige der Europäischen Bürgerinitiative, die in der Lage waren, mehr als 1.000.000 Unterschriften zu sammeln, verdanken dies - neben dem unermüdlichen Einsatz vieler Ehrenamtlicher - auch der Nutzung individueller Online-Sammelsysteme ("Save Bees and Farmers", "Eat Original", "Water is a Human Right" oder „End the Cage Age“). Viele der derzeit laufenden bzw. anstehenden Bürgerinitiativen bedienen sich ebenfalls dieser individuellen Online-Sammelsysteme (bspw. "Fur Free Europe", "Ban Fossils Fuel Ads", "Living Wages", "Right to Share", "Reclaim your Face"). Unsere große Befürchtung ist, dass die digitale Dimension der Europäischen Bürgerinitiative zu verkümmern droht, wenn der Einsatz individueller Online-Sammelsysteme nicht mehr möglich sein wird, und dass das Instrument der Europäischen Bürgerinitiative ganz generell auf diese Weise noch weiter geschwächt wird. An dieser Stelle möchten wir auch auf unsere neue Studie „The Reform of the European Citizens' Initiative: Bringing the ECI back on track in 2022“ anlässlich des 10jährigen Bestehens der EBI verweisen, die wir Ihnen gerne gesondert zukommen lassen.

Wir möchten daher an Sie appellieren, auch Ihre Ansprechpartner in den EU-Institutionen sowie in den anderen Mitgliedstaaten für dieses Grundproblem, dem leider in der Vergangenheit viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurden, verstärkt zu sensibilisieren.

Wir stehen Ihnen für einen weiterführenden Austausch selbstverständlich gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Carsten Berg  
Geschäftsführender Vorstand  
Association for the ECI e.V.